



Johann Peter Eckermann,
nach einem Gemälde von Johann Joseph Schmeller, 1824

Vorwort

Wir wissen nichts über Eckermann und nichts über seinen Charakter, obwohl er unzweifelhaft einen hatte, aber das kann aus seinem Buch nicht gefolgert und nicht geschlossen werden.

Jorge Luis Borges

Hier irrte Borges. Wir wissen einiges über Eckermann. Das Zitat macht aber deutlich, wie Eckermann wahrgenommen wurde und wird: als der dienstbare Geist, der sich am Großen emporzuranken versucht. Sein Name wurde gar zum Synonym für niedere Emsigkeit. Goethe kann als virtuoser Benutzer eines menschlichen Diktaphons angesehen werden, in das er, wie nachzulesen, fleißig hineingesprochen haben soll. Das Ergebnis waren die *Gespräche mit Goethe in den letzten Jahren seines Lebens*. Das Bild, das wir von Goethe haben, stammt denn auch zu einem guten Teil von Eckermann.

Wo es um Eckermann geht, da geht es um Johann Wolfgang von Goethe. Das Verhältnis beider zueinander wirkt wie eine groteske Parodie auf die Freundschaften, die Goethe unterhielt, als er noch jung genug war, um mehr oder weniger gleichaltrige Freunde haben zu können. Goethe, der altersweise lächelnde Olympier, so tritt er uns in den *Gesprächen* gegenüber.

Dieser Goethe ist eine Kunstfigur, und der Evangelist dieses Kunst- und Lebensgottes ist Johann Peter Eckermann. Spätestens seit Goldoni war jedem Theatergänger klar, dass es die Diener sind, die ihre Herren erst zu Herren machen. Genau das tat mit den *Gesprächen* Eckermann: Der Jünger erschuf sich hier das Ideal seines Meisters, entwickelte den für ihn idealen Gegenstand seiner Verehrung. Und so haben wir, Generationen von Lesern, Goethe sehen gelernt: ein rüstiger Greis, umgeben von durchweg Jüngeren, alterslos alt, ohne hinfällig zu sein und zu werden, so erscheint er uns in den *Gesprächen*, wie ein pantheistischer Zen-Meister. Gütig und weise, allerdings auch ohne jeden Antrieb, noch dazulernen zu wollen, und jeden verdrängend, der ihn in seiner Gegenwart auch nur dazu anzuregen versucht. Johann Peter Eckermanns glühendes Jüngertum erst machte den